

## Begründung

Mit der am 22.2.2006 vom Stadtrat beschlossenen Spielflächenkonzeption verfügt die Verwaltung über eine verbindliche Grundlage zur weiteren Entwicklung städtischer Spielanlagen. Als Planungsziel für eine gute Nettospielflächenversorgung werden ca. 4 m<sup>2</sup> Spielfläche pro Kind angesetzt; 2m<sup>2</sup>/ Kind werden als ausreichende Versorgung eingeschätzt. Der Preßlersberg liegt nach Spielflächenkonzeption in der Planungseinheit 22, die von Philipp-Müller- Straße, Merseburger Straße, Pfännerhöhe und Liebenauer Straße begrenzt wird und nachfolgend Riebeckviertel\* genannt wird.

Im Ergebnis zeigt sich für das Riebeckviertel eine starke Unterversorgung und dementsprechend ein sehr hoher Bedarf für die Neuanlage von Spielplätzen, da dort überdurchschnittlich viele Kinder leben. In den Handlungsvorschlägen mit Prioritätensetzung der Spielflächenkonzeption steht das **Riebeckviertel** als Planungseinheit an **dritthöchster Stelle in der Prioritätenfolge für die Neuanlage eines Spielplatzes**.

Es gibt bisher nur einen kleinen Spielplatz im Gebiet an der Ecke Südstraße/Rudolf-Heym-Str., dessen Ausstattung zudem dringend erneuerungsbedürftig ist. Einer Spielplatz-Neuanlage steht die dichte gründerzeitliche Bebauung entgegen. Im Gebiet gibt es lediglich zwei öffentliche Flächen, die für Kinderspiel geeignet sind, der Spielplatz Südstraße/ Ecke Rudolf-Haym-Straße und die Grünfläche am Preßlersberg. Beide Standorte befinden sich im Sanierungsgebiet „Altindustriestandorte Merseburger Straße“. Durch diese Lage ist es 2012 möglich, mit Fördermitteln den einen Spielplatz aufzuwerten und einen zweiten Platz neu zu errichten.

Zum 31.12.2004 lebten im Riebeckviertel 932 Kinder. Bei nur einem Spielplatz im Gebiet (Südstraße/ Ecke Rudolf-Heym-Str.) mit einer Nettospielfläche von 294 m<sup>2</sup> entspricht das einem Versorgungsgrad von 0,32 m<sup>2</sup>/Kind. Zum 31.12.2010 lebten im Riebeckviertel 989 Kinder, d.h. eine Zunahme um etwa 6 % gegenüber 2004.

Der neue Spielplatz Preßlersberg hat eine Nettospielfläche von 200 m<sup>2</sup>, d.h. damit kann die Versorgung im Riebeckviertel auf insgesamt 494 m<sup>2</sup> angehoben werden, das entspricht einem Versorgungsgrad von dann 0,5 m<sup>2</sup>/Kind. Auch damit bleibt die Spielflächenversorgung im Viertel defizitär.

Die Planungen für den Spielplatz am Preßlersberg wurden zusammen mit den Planungen zur Neugestaltung des Spielplatzes der Ecke Südstraße/Rudolf-Heym-Str. am 23.06.2011 in einem Bürgergespräch öffentlich vorgestellt. Dabei wurde seitens der unmittelbaren Anwohner die Notwendigkeit der Schaffung eines zusätzlichen Spielflächenangebotes **sehr kritisch** hinterfragt und insbesondere auf den benachbarten Johannesplatz-Spielplatz verwiesen. Die Anwohner möchten keinen Spielplatz am Preßlersberg, sondern den Erhalt einer ruhigen Grünanlage, ggf. eine Hundewiese und Stellplätze.

Der Vorschlag für die Abwägung der Anregungen und Bedenken aus der Bürgerbeteiligung ist in die Beschlussvorlage unter Punkt 2 eingegangen.

Im Ergebnis der Prüfung schlägt die Verwaltung vor, den Spielplatz am Preßlersberg zu bauen, da es sich um die einzige Fläche im Viertel handelt, auf der ein städtischer Spielplatz angelegt werden kann und dieses zusätzliche Angebot gerade vor dem Hintergrund der wachsenden Kinderzahlen im Quartier dringend erforderlich ist. Allerdings wurde die Spielfläche zugunsten einer Rasenfläche reduziert und das Spielangebot auf die Altersstufe 0-6 Jahre begrenzt. Damit orientiert sich die Neugestaltung entsprechend den Wünschen der Anwohner wieder stärker am Vorbild des historischen Platzes – eine ruhige Rasenfläche um ein Spielangebot für Kleinkinder ergänzt.

\*Die Bezeichnung Riebeckviertel wird teilweise für unterschiedliche Geltungsbereiche verwendet, deshalb hier die genaue Abgrenzung der Planungseinheit.